

the gebenedide  
 anwe anwe  
 natur In  
 Eusticht an  
 Off etrusse  
**L**ieber An  
 selent  
 geistlich leben  
 rechter als  
 selbe und  
 Das der mens  
 selter mit  
 kegere nach  
 haben wolle  
 das er seylich  
 ewigen ord  
 an allen dinge  
 beroyset  
 haet of der  
 erkente  
 myenal  
 Es sy dunn  
 gereyngtet  
 soferen leben  
 oben  
 von confes  
Augustinus  
 lich an  
 of die da  
 die kommen  
 migt  
 die

Oversteen sel der miß  
 se in der einigkeit  
 steen von die sele  
 hergent großer demu  
 tigkeit findet dan an  
 confes heren ghesu  
 cristo der da precht  
 Ich bin von mir selter  
 mit dan alleme von  
 dem der mich gesant  
 hatt

**S**ant Bernhart pre  
 chet Ich wil mich  
 von den rosen dinge  
 kery zu den Inne  
 das ich von den In  
 nen kome zu den o  
 ren das ich möge er  
 kenne Wann ich  
 kome bin Und war  
 Ich gee Wann ich  
 sy oder was ich sy  
 Das ich so von dem  
 Inne bekentnisse  
 kome zu der be  
 nisse bekentnisse  
 mynes schaffers Dat  
Augustinus precht  
 Es ist gar nutz de  
 menschen er kenne  
 sine eygen crancheit  
 Das ist stethich von

154  
 mögliche bestey licht  
 liche wulley unghich  
 off steen cranche gebuet  
 gewissenheit des todes  
 Was der mensche hat  
 Das er das von gme  
 selter mit enhat Und  
 was er hat wulliche  
 Das er das lichtlich  
 ver liehen mag Sant  
 Bernhart precht Men  
 sche achte ewiglich  
 Was du lieb habest  
 Was du horest war  
 omb du treuest was  
 du dich feurwest Ob  
 du habest ein geistlich  
 herge vnder werent  
 lichen gewande Ob  
 du habest vnder be  
 kerten bilden ein  
 kertas heet Wiltu  
 das dir conset her  
 sine sifigheit vnd  
 sine trost hie off  
 etliche gebe So  
 soltu dine rosen sy  
 me behudten sifig  
 lich das du mit redest  
 Das dine sime möge  
 geziehen von sine  
 heymlich kert vnd